

UTE VOGT

INFORMIERT

Nr. 4

SPD

April 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

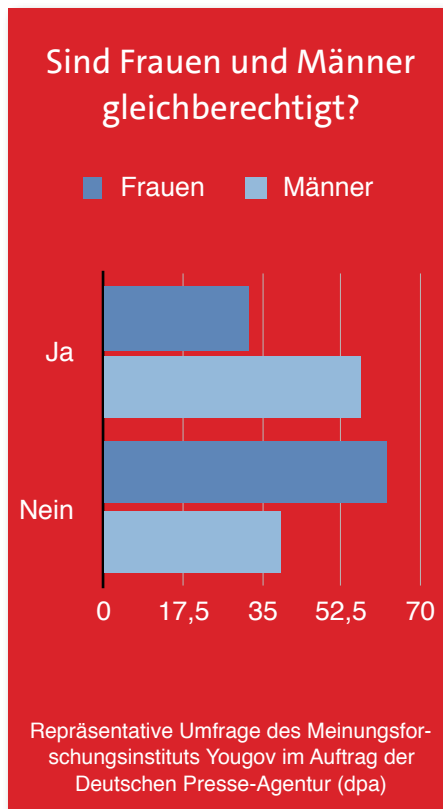
am Wochenende nun ein Bundesparteitag - schon wieder, nachdem wir erst im Januar und vorher im Dezember zusammengekommen waren. Die SPD erneuert sich, und ich bin versucht zu sagen - schon wieder. Offen gestanden halte ich wenig von der ständigen Beteuerung der Erneuerung. Wir müssen damit aufhören dauernd den Prozess zu beschreiben und statt dessen handeln. Was wäre zum Beispiel aktuell notwendiger als eine erneute und umfassende Debatte zu sozialdemokratischer Außenpolitik. Es kann nicht allein Sache der Regierungsmitglieder und der Bundestagsfraktion sein wie wir uns in weltpolitischen Konflikten verhalten. Eine Linie entwickeln, für Friedenspolitik einstehen, unabhängig von aktuellen Machthabern, ob sie Putin, Trump oder Erdogan heißen, unser Verhältnis zu anderen Ländern definieren. Welche Rolle wollen wir in der Welt spielen? Wer sind unsere Verbündeten? Haben wir die wachsende chinesische Macht im Blick? Wie wird Afrika ein Partner auf Augenhöhe? Wie reduzieren wir unsere Rüstungsexporte und exportieren andere Konfliktlösungsstrategien? Viele Fragen, die wir in der täglichen Regierungspolitik oft relativ spontan beantworten (müssen), die es aber erfordern, dass wir alle darüber breit diskutieren. Eine sozialdemokratische Linie in der Außenpolitik ist nicht nur entscheidend für Deutschlands Rolle in der Welt. Sie ist auch wesentlich für das Sicherheitsgefühl der Menschen bei uns im Land. Wie überhaupt das Thema Sicherheit in Deutschland eine große Rolle spielt. In Sachen sozialer Sicherheit ist die SPD besser aufgestellt. Mir gefällt die Idee des Berliner Bürgermeisters Michael Müller für ein solidarisches Grundeinkommen. Dies auch im Vergleich zum Vorschlag des bedingungslosen Grundeinkommens zu debattieren, ist überfällig. Zur Sicherheit gehört allerdings ebenso der Schutz vor Kriminalität oder das Recht auf angstfreie Nutzung öffentlicher Räume. Auch ein Thema, bei dem wir in der SPD schon lange keine Diskussion mehr geführt haben, vermutlich aus Sorge, dass hier sehr unterschiedliche Haltungen aufeinander treffen werden. Aber gerade das macht uns aus. Strittige Fragen kontrovers diskutieren, alle Argumente auf den Tisch und dann entscheiden. Diese Positionierung brauchen wir und ich freue mich, dass auch bei uns in Stuttgart bereits einige Ortsvereine in die Debatte eingestiegen sind. Machen wir es also konkret und fangen an, die strittigen Positionen zu klären. Das macht uns interessant und gibt uns Profil. Eine spannende Partei mit klarer Haltung hat es dann auch leichter das Vertrauen und die Zustimmung der Wählerinnen und Wähler zu erhalten. Spätestens bei der Kommunal- und Europawahl 2019 werden diese dringend gebraucht.

Herzliche Grüße,

Bundesparteitag Wiesbaden

Am 22. April möchten wir gemeinsam den Startschuss für unsere kommenden politischen Vorhaben setzen. Unser Ziel auf dem Bundesparteitag in Wiesbaden ist es, nicht nur einen neuen Parteivorsitz zu wählen, sondern vor allem ein neues Arbeitsprogramm zu beschließen, in dem wir unsere Leitlinien der kommenden Jahre festhalten.

Eine Anmeldung ist [hier](#) möglich.



Bildungsreise nach Berlin mit einer Schulgruppe des Paracelsus-Gymnasiums Stuttgart, eine Gruppe geflüchteter Jugendlicher aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und dem Irak sowie ehrenamtlich tätige Personen

Was lange währt...

Die SPD im Rathaus ist schon lange dafür, dass im VVS die Zonen 10 und 20 zusammengelegt werden. Vor einem Jahr kam der Durchbruch im Gemeinderat, mit einem gemeinsamen Beschluss von Grünen und CDU stand die Forderung unumstößlich im Raum. Jetzt hat sich der Aufsichtsrat des VVS ebenfalls dafür ausgesprochen! Ziel ist, dass mehr Menschen auf den ÖPNV umsteigen. Und nebenbei sollen endlich aus den 52 verschiedenen Zonen bis an den Rand der Region fünf bis sechs Ringzonen entstehen. Was mir neben den positiven Aspekten für die Umwelt am wichtigsten ist, ist die spürbare Einsparung vor allem für Berufspendler*innen.

Bürger*innenanliegen

Mich erreichten in den letzten Wochen Zuschriften zu Erstaufnahmeeinrichtungen von Geflüchteten, zum Unterhalt und Kindergeld, zur Kriminalität und Sicherheit im öffentlichen Raum. Sowie Fragen zu Schüler*innen-Austauschprogrammen und Lebensversicherungen, Harzt-VI und Diesel.

Ein Sitz im VN-Sicherheitsrat

Deutschland ist sich nicht nur seiner internationalen Verantwortung bewusst, sondern weiß auch um die Bedeutung der wirtschaftlichen, technologischen, kulturellen und gesellschaftlichen Verflechtungen für einen weltweiten Frieden. Daher bewirbt sich Deutschland um einen nicht-ständigen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen für die Jahre 2019 und 2020.

Als Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ist eine vorausschauende Außenpolitik auch für mich von Bedeutung. Statt in Konflikte einzugreifen, wenn diese bereits verhärtet sind, sollten wir auch in den kommenden Jahren präventiv in Sicherheit und Frieden investieren.

Dazu gehört die Durchsetzung demokratischer Strukturen und Menschenrechte in afrikanischen Ländern ebenso, wie der friedliche Einfluss auf bestehende Konflikte im Nahen Osten und die Förderung einer funktionierenden Flüchtlings- und Nachhaltigkeitspolitik. Zu unseren bisherigen Außenpolitischen Schwerpunkten gibt es [hier](#) nähere Informationen.

deab - Globale Verantwortung, lokal umgesetzt.

Verbraucher*innen können viel bewirken, wenn sie über ihre Möglichkeiten informiert werden. Das übernimmt der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg in Stuttgart. Neben Vernetzungs- und Koordinierungsaufgaben liegt deab insbesondere die Bildung für nachhaltige Entwicklung am Herzen. Näheres dazu [hier](#).



Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Tel: 0711 - 5188 90 10
Fax: 0711 - 5188 90 20
E-Mail: stuttgart@ute-vogt.de

Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 - 227 72894
Fax: 030 - 227 76446
E-Mail: ute.vogt@bundestag.de